



ERASMI (Empowering Regional Actors & Stakeholders for Migrant and Refugee Inclusion)

Laufzeit: 09/2019 – 08/2022

Förderung: Erasmus+ Strategische Partnerschaften

Transnationales Projekt mit Projektpartnern aus Deutschland (The vision works GmbH), Italien (Frontiera Lavoro), Türkei (T.C. Tuzla Kaymakamliği), Dänemark (European E-Learning Institute) und Irland (Momentum)

 www.hs-harz.de/forschung/ausgewahlte-forschungsprojekte/erasmi/

 www.erasmi.info/

 www.facebook.com/ERASMIproject/

 www.linkedin.com/groups/13563227/



AUSGANGSSITUATION

An der sozialen Integration von Geflüchteten und Migrant*innen ist eine Vielzahl staatlicher und nichtstaatlicher Akteure und Stakeholder beteiligt. Zur Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen gilt auf Grund der Komplexität des Handlungsfeldes eine intensive und zielorientierte Kooperation in heterogenen Netzwerkstrukturen als vielversprechender strategischer Ansatz für gelingende Integration. Für die jeweils beteiligten Akteure auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene – Behörden, Wohlfahrtsverbände, Bildungsträger, Migrantenselbstorganisationen, Unternehmen bis hin zu ehrenamtlich Engagierten – haben Fragen der Koordination, Steuerung und (Konflikt-)Moderation, der internen und externen Kommunikation, aber auch der Transparenz und Nachhaltigkeit ihrer Arbeit besondere Relevanz. In Vorgängerprojekten hat sich die Hochschule Harz bereits intensiv mit der Etablierung und Stärkung von Netzwerkstrukturen und –kompetenzen im Handlungsfeld Integration beschäftigt und auf diese Weise selbst zur Bildung eines informellen regionalen Netzwerks in Sachsen-Anhalt beigetragen. Die bisher gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse werden nun in Zusammenarbeit mit Partnern aus Deutschland, Dänemark, Italien, Irland und der Türkei vertieft und erweitert. Übergeordnetes Ziel ist es, die Bedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit stärker in den Fokus von Forschung und Öffentlichkeit zu rücken und zur Entwicklung kooperationswilliger Akteure beizutragen.

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN

- Wie lässt sich die netzwerkbasierende Zusammenarbeit im Handlungsfeld der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen optimieren?
- Was sind Erfolgsfaktoren der netzwerkbasierenden Zusammenarbeit im Handlungsfeld der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen?
- Welche innovativen Methoden und Tools sind geeignet, um Kompetenzen für die netzwerkbasierende Kooperation zu verbessern?
- Welche Tools und Maßnahmen sind geeignet, um regionale Netzwerke zu etablieren?

ZITAT AUS DER VERWALTUNGSPRAXIS

„Also wir haben verschiedenste Arbeitskreise [...] Und die werden eben durch die Koordinierungsstelle koordiniert. Wir treffen uns regelmäßig, also mindestens zweimal im Jahr. [...] Ich kann jetzt nur für meinen Arbeitskreis sprechen, das ist Arbeitskreis Arbeit. [...] Wo wir alle, die mit dem Thema Arbeit im weitesten Sinne zu tun haben, uns eben zusammentreffen, um einfach bestimmte Sachen mal zu besprechen. [...] Ein gutes Gremium, um einfach nochmal ein bisschen näher zusammenzurücken. Bestimmte Sachen eben mal für alle zur gleichen Zeit zu besprechen.“

KoBa Jobcenter Halberstadt, Sachsen-Anhalt (Januar 2020)



PROJEKTZIEL

Ziel von ERASMI ist ein Beitrag zur Stärkung heterogener Akteursgruppen im Handlungsfeld der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen durch

- die Professionalisierung von Organisationen und ihren Mitarbeiter*innen
- die Entwicklung von Kompetenzen zur Begründung und Konsolidierung von netzwerkbasierenden Kooperationen

Ab Frühjahr 2020 werden zunächst Beispiele guter Praxis in allen Partnerländern und weiteren europäischen Staaten gesammelt, um eine gesamteuropäische Perspektive auf erfolgreiche und innovative Netzwerkarbeit zu eröffnen. ERASMI möchte durch die Zusammenstellung eines Good-Practice-Kompodiums und die Entwicklung interaktiver Lerntools zur Professionalisierung, Stärkung der Handlungsfähigkeit und erhöhten Sichtbarkeit bestehender Netzwerke beitragen. Darüber hinaus werden die ERASMI-Projektpartner in den Partnerländern selbst als Initiatoren neuer Kooperationen und Netzwerke fungieren.

Output	Beginn	Kurzbeschreibung
IO1: Internationales Kompendium von Beispielen guter Praxis	09/2019	Zusammenstellung von Beispielen guter Praxis der Netzwerkarbeit in einem Kompendium
IO2: Interaktives Multi-Akteurs-Inklusions-Toolkit	04/2020	Entwicklung eines interaktiven und modularen Toolkits zur Vermittlung von Kompetenzen zur Bildung und Konsolidierung von erfolgreichen Netzwerken
IO3: Etablierung von regionalen akteursübergreifenden Netzwerken	08/2020	Etablierung von insgesamt vier regionalen akteursübergreifenden Netzwerken in den Partnerregionen. Im Rahmen der Netzwerkarbeit soll jeweils ein regionaler Aktionsplan entwickelt werden.
IO4: Plattform zum Wissensaustausch und Open Educational Resources	01/2021	Aktivitäten und Ergebnisse aus dem Projekt sollen in einer virtuellen Plattform zum Wissensaustausch gesammelt werden. Neben Materialien, Methoden, Tools, Prozessen und Lehrmaterialien soll die Plattform einen internationalen Austausch ermöglichen.



Prof. Dr. phil. Birgit Apfelbaum
Kommunikations- und Sozialwissenschaften
Fachbereich Verwaltungswissenschaften
Tel.: +49 3943 659 435
Email: bapfelbaum@hs-harz.de



Robin Radom, M.A.
Public Management
Fachbereich Verwaltungswissenschaften
Tel.: +49 3943 659 449
Email: rradom@hs-harz.de



Stefan Apitz, M.A.
Fachbereich
Verwaltungswissenschaften
Tel.: +49 3943 659 448
Email: sapitz@hs-harz.de